



Getty Images

Deutschland Israels unerwünschter Vermittler?

- Josue Michels
- [16.06.2020](#)

Israel versucht mithilfe der Vereinigten Staaten einen Friedensplan mit der Palästinensischen Autonomiebehörde umzusetzen. Deutschland, das als zweitwichtigster internationaler Verbündeter Israels gilt, stimmt dem Plan Israels, 30 Prozent der Westbank zu annektieren, nicht zu. Außenminister Heiko Maas reiste als unerwünschter „Vermittler“ nach Israel, wie *Zeit Online* in dem Artikel „[Eine besonders belastete Beziehung](#)“ bemerkte.

Am 10. Juni erklärte Maas, dass die Annexion des Westjordanlands durch Israel als ein Verstoß gegen das Völkerrecht angesehen werde.

Die Palästinensische Autonomiebehörde hat dem Friedensplan nicht zugestimmt. In einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Maas sagte der israelische Außenminister Gabi Ashkenazi: „Wir erwarten von der internationalen Gemeinschaft, dass sie den Palästinensern klarmacht, dass deren ablehnende Haltung nicht den palästinensischen Interessen entspricht.“

Maas plädierte für „Diplomatie“ und nicht für den Austausch von „Drohungen“ und kam zu dem Schluss, dass eine Lösung schwierig erscheint.

Israel will verständlicherweise die Souveränität über das Westjordanland erklären. Seit der Gründung Israels im Jahr 1948 haben arabische Nationen versucht, die kleine Nation zu zerstören. In den Jahren 1948, 1956, 1967, 1973, 1982 und 2006 haben sich verschiedene arabische Kräfte in ihrem Kampf gegen Israel zusammengeschlossen. Die Hauptinitiatoren waren Ägypten, Jordanien, Irak, Syrien und Libanon.

Aber Deutschland glaubt, dass Israel damit eine schreckliche Entscheidung trifft. *Zeit Online* erklärte, warum: „Israels Sicherheit ist Deutschlands Staatsräson, diese Prämisse steht so fest wie die Mauer zwischen Israel und den palästinensischen Gebieten. Mit der geplanten Annexion wächst unter immer mehr Israelis aber die Angst, ihre Sicherheit sei nicht nur durch externe Gefahren, sondern nun auch durch die Politik der eigenen Regierung bedroht.“

Deutschland behauptet, es müsse Israel vor seiner eigenen gewählten Regierung schützen, um die Sicherheit Israels zu bewahren.

Posaune-Chefredakteur Gerald Flurry warnte vor den Gefahren des Friedensabkommens in seinem Artikel: [Wird Trumps Friedensplan Israel den Frieden bringen?](#) Er schrieb: „Seit dem Beginn des Friedensprozesses haben die Juden Gaza, Jericho, Bethlehem und das Westjordanland an die Araber abgegeben. Bedenken Sie: Die Araber haben die Juden mehrfach angegriffen und zwar mit dem Ziel, sie alle AUSZULÖSCHEN! Wo in der Geschichte gibt es einen Krieg, bei dem die Sieger später Gebiete zurückgeben – an einen Angreifer, der versucht hat, sie vom Erdboden zu vertilgen?“

Aber Israel sieht dieses Friedensabkommen als seine einzige Hoffnung auf eine zumindest kurzfristige Sicherheit. Israel setzt derzeit alle Hoffnung auf Präsident Trump. Aber was wird Israel tun, wenn Trumps Präsidentschaft endet oder die Zusammenarbeit scheitert?

Auf der Grundlage von Hosea 5, 13 und ähnlichen Prophezeiungen warnt Herr Flurry schon seit Jahren, dass Israel sich an Deutschland wenden wird, sobald es feststellt, dass seine Friedensverhandlungen gescheitert sind.

Wir sehen die Voraussetzungen für die Erfüllung dieser Prophezeiung. [Eine mysteriöse Allianz](#)“ von Gerald Flurry erklärt

ausführlich, wohin diese Ereignisse führen werden.